



Programm zum Webseminar

Journalistische Recherche im Darknet

am 01. April 2022, von 09.00-10.30 Uhr, 11.30-13.00 Uhr & 15.00-16.30 Uhr, online

Das Darknet gilt als einer der letzten Orte, an denen Recht und Moral nicht zählen: Drogendealer_innen und Waffenhändler_innen bieten unverhohlen ihre Ware an, Hacker_innen handeln mit Überwachungswerkzeugen. Das "finstere Netz" hat einen schlechten Ruf, obwohl es in vielen Ländern auch als Mittel dient, Zensur und Überwachung zu umgehen. Journalist_innen in Deutschland berichten bisher meist über das Darknet, wenn Ermittler_innen ein Schlag gegen illegale Foren- und Handelsplätze gelungen ist. Regelmäßig müssen Redaktionen 1:1 die Versionen der Behörden wiedergeben, weil sie selbst kein Know-how zum Darknet besitzen. Dass Journalist_innen dort selbst recherchieren, ist die Ausnahme.

In diesem Webseminar sollen die Teilnehmer_innen lernen, nicht nur über, sondern auch aus dem Darknet zu berichten. Im Zentrum stehen grundsätzliche Fragen: Wie komme ich ins Darknet? Welche Tools benötige ich? Wo lohnt es sich, zu recherchieren und wo verschwende ich eher meine Zeit? Und: Wie sehen erfolgversprechende Recherchestrategien aus in einem Umfeld, in dem Menschen eigentlich nichts über sich preisgeben wollen?

Das Webseminar richtet sich an Berufseinsteigende sowie journalistische Profis, die innovative Tools für journalistische Arbeit kennenlernen wollen, die in Digital-Ressorts arbeiten und/oder sich für investigative Arbeit interessieren. Du musst kein IT-Profi sein; die Themen werden allgemeinverständlich erklärt.

1. Sitzung, 09.00-10.30 Uhr: Einführung, technische Grundlagen und Tools

2. Sitzung, 11.30-13.00 Uhr: Recherchestrategien I & Übung

Zwischen 13.00 und 15.00 Uhr (optional): einstündige, selbstständige Übung

3. Sitzung, 15.00-16.30 Uhr: Rechtliche Risiken & Bitcoin

Technische Voraussetzungen:

Du benötigst ein Gerät mit einer stabilen Internetverbindung, eine Webcam sowie ein Mikrofon, um mit den anderen Teilnehmer_innen sowie mit dem Referenten interagieren zu können. Alternativ zur Webcam und zum Mikrofon kannst Du auch die Chatfunktion im Online-Raum nutzen.



Einige Tage vor Veranstaltungsbeginn erhältst Du via Mail Testtermine mit einem Download-Link zur Zoom-Software sowie einem Zugang zum Online-Raum, in dem Du Deine Kamera- und Audioeinstellungen testen kannst.

Wir empfehlen den Download des Zoom-Client, da dieser deutlich komfortabler funktioniert. Prinzipiell ist auch die Teilnahme ohne Zoom-Software, nur über den Browser möglich. Es gibt außerdem eine Smartphone-App, die ebenfalls sehr gut funktioniert.

Seminarleiter: Daniel Moßbrucker, Journalist für die Themen Überwachung, Datenschutz & Pressefreiheit, Trainer für digitale Sicherheit und Darknet-Recherchen

Leitung: Carla Schulte-Breidenbach, Leiterin JournalistenAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Organisation: Julia Möltgen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Teilnahmepauschale: 30,00 Euro

Im Anschluss an die Veranstaltung erhalten die Teilnehmer_innen, die an allen Programmbestandteilen teilgenommen haben, auf postalischem Wege ein Teilnahmezertifikat.

Ein Webseminar der Politischen Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. in NRW.

Datenschutzhinweis Zoom

Ich willige ein, dass die Friedrich-Ebert-Stiftung bei Bedarf das Webseminar aufzeichnet und allen Teilnehmenden zur individuellen Nachbereitung passwortgeschützt zur Verfügung stellt.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Webseminarangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.Zoom.us. (Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt.) Die FES legt selbst im Zoom-System keine Daten von Webseminarteilnehmenden an. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den Webseminarraum mit abgewandelter Namensgebung (z.B. Erika Mustermann) zu betreten. Eine Verpflichtung, Audio- und Webcam-Verbindung und Chatfunktion zu nutzen, besteht nicht.

<https://zoom.us/de-de/privacy.html>